

Presseinformation

2. Januar 2019

Schallaburg lädt 2019 zur Ausstellung „Der Hände Werk“

LH Mikl-Leitner: Schallaburg zählt zu den erfolgreichsten Ausstellungszentren Österreichs

Mit den Händen schauen, mit den Augen begreifen: Ab 16. März 2019 öffnet sich die Schallaburg als kulturhistorische Schatztruhe, gefüllt mit handwerklichen Kostbarkeiten.

„Der Hände Werk“ präsentiert einmalige Meisterstücke, erfinderisches Werkzeug und erinnert an nahezu vergessene Geschichten handwerklichen Lebens. Jeder Raum erzählt eine spannende Geschichte - die Reise führt vom Mittelalter bis in die Gegenwart und lädt ein, die Zukunft mitzugestalten.

„Ein wesentliches Markenzeichen im Kulturland Niederösterreich ist die Schallaburg, die zu den erfolgreichsten Ausstellungszentren Österreichs zählt. In bunter und lebendiger Form widmet man sich in den jährlich wechselnden Ausstellungen historischen, zeitgeschichtlichen und ethnologischen Themen. Die kommende Ausstellung hebt die Fähigkeiten unserer Hände hervor, die Bedeutung der Hand als solche für unsere Kultur. Die Schau gibt Handwerkerinnen und Handwerkern mit ihren persönlichen Geschichten und Meisterwerken aus Vergangenheit und Gegenwart eine Bühne. Handwerk hat in Niederösterreich eine lange Tradition, handwerklich gestaltete Dinge tragen zur Identität bei, sie haben einen Wert. Handwerk ist immer fortschrittlich und hat Zukunft“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

„Die Ausstellung „Der Hände Werk“ ist eine Liebeserklärung an die unglaublichen Fähigkeiten unserer Hände. Von dem Wunderwerkzeug Hand zur Wunderkammer in der Ausstellung – es ist faszinierend, wie viel Geschicklichkeit, Wissen und Erfahrung in den Werkzeugen, den Produkten, den Arbeitsabläufen und der Organisation stecken. Mein persönliches Highlight ist die kommende Veranstaltungsreihe Handwerksstatt Schallaburg: Jedes 1. Wochenende im Monat laden Handwerker und Handwerkerinnen zum Mitarbeiten ein. Selber Hand anlegen lautet hier die Devise! Unser Publikum soll mit dem Gedanken rausgehen, dass Handwerk eine Zukunft hat“, freut sich Kurt Farasin, Künstlerischer Leiter, im Hinblick auf die kommende Ausstellungssaison.